

Regierungsratsbeschluss

vom 19. Oktober 2015

Nr. 2015/1644

KR.Nr. I 0124/2015 (FD)

Interpellation Johannes Brons (SVP, Schönenwerd): Steuerbares Einkommen der Zuwanderer im Kanton Solothurn Stellungnahme des Regierungsrates

1. Interpellationstext

Zuwanderung ist immer noch ein kontrovers diskutiertes Thema, im vergangenen Jahr sind erneut so viele Menschen in die Schweiz eingewandert wie noch nie. Auch 2015 wird der Kanton Solothurn wieder davon betroffen sein. Das Bevölkerungswachstum belief sich in den letzten 10 Jahren auf 14.1%. Am 31. August 2014 betrug der Ausländeranteil im Kanton 20,4%. In diesem Zusammenhang ist stets vom Zuzug von gut qualifizierten Fachkräften die Rede.

Davon ausgehend, dass der Begriff „Fachkraft“ eine besondere Fähigkeit impliziert, müsste sich dies in einem entsprechend überdurchschnittlichen Einkommen, was sich dann in höheren Steuereinnahmen des Staates bemerkbar macht, auswirken. Aus den Statistiken der Quellensteuer sind die Löhne der neuen Einwanderer ersichtlich. Hier interessieren vorab nur Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz nach QVO I. Irrelevant ist, ob die Quellenbesteuerten nachträglich der ordentlichen Besteuerung unterworfen sind.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat höflich um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie viele Stellen haben 2014 der Kanton und seine Anstalten und die 109 Gemeinden gegenüber den Jahren 2013, 2012 und 2011 ausgewiesen? Wie hat sich das Verhältnis der Stellen Privatwirtschaft-Staat in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Wie viele Stellen in der Verwaltung des Kantons (inkl. Spitäler und Fachhochschulen) waren 2014 mit ausländischen Arbeitnehmenden besetzt?
3. Wie viele ausländische Personen sind 2012, 2013 und 2014 in den Kanton zugewandert, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen?
4. Wie viele Arbeitnehmer kamen in den Jahren 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 je neu als Quellenbesteuerte hinzu?
5. Wie verteilen sich die Einkommen der Quellenbesteuerten seit Einführung der Personenfreizügigkeit (1. Juni 2002), mit der Bitte um tabellarische Darstellung?
6. Wie hoch war 2014 das durchschnittliche Jahreseinkommen im Kanton Solothurn insgesamt? Wie hoch bei den kantonalen Angestellten? Wie hoch bei den quellenbesteuerten Zuwanderern?
7. Auch das Einkommen von Personen des Asylbereichs mit Ausweis N und F werden mit der Quellensteuer erfasst. Wie hoch ist deren durchschnittliches steuerbares Einkom-

men? Wie viele Prozent dieser Personenkategorie erzielt überhaupt ein steuerbares Einkommen auf dem 1. Arbeitsmarkt?

8. Wie hoch war in den Jahren 2012, 2013 und 2014 das Durchschnittseinkommen der Grenzgänger nach QVO II im Kanton Solothurn?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu den Fragen

3.1.1 Zu Frage 1:

Wie viele Stellen haben 2014 der Kanton und seine Anstalten und die 109 Gemeinden gegenüber den Jahren 2013, 2012 und 2011 ausgewiesen? Wie hat sich das Verhältnis der Stellen Privatwirtschaft-Staat in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Die Anzahl der Stellen werden statistisch nicht erfasst, jedoch die Anzahl der Beschäftigten auf Ebene Kanton inklusive der Solothurner Spitäler AG. Da wir die Anzahl der Beschäftigten bei den Gemeinden jedoch nicht erheben, erscheint uns die Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamtes für Statistik zu den Beschäftigten im öffentlichen und privaten Sektor am Aussagekräftigsten, um die Frage zu beantworten. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl der Beschäftigten - berechnet auf der Basis von Vollzeitäquivalente (VZA) -, welche im öffentlichen Sektor (Kanton, Gemeinden, Bundesbetriebe, Anstalten, Spitäler, etc.) im Kanton Solothurn tätig sind sowie die VZA im öffentlichen Sektor im Verhältnis zu allen VZA d.h. öffentlicher und privater Sektor.

	2005	2008	2011	2012	2013
Total öffentlicher Sektor in VZA	99'996	106'244	105'706	106'046	106'527
Summe in % aller VZA	17.4%	17.3%	17.6%	18.4%	18.3%¹⁾
Die VZA des öff. Sektors lassen sich auf folgende Funktionen detaillierter aufgliedern (in % aller VZA)					
Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.9%	2.8%	2.7%	2.9%	2.9%
Erziehung und Unterricht	4.4%	4.0%	4.0%	4.5%	4.1%
Gesundheitswesen	5.1%	5.1%	5.4%	5.5%	5.6%
Heime	4.2%	4.6%	4.6%	4.6%	4.7%
Sozialwesen	0.8%	0.8%	0.9%	0.9%	0.9%

1) Rundungsdifferenz bei der Detaillierung nach Funktion

Quelle: BFS, Statistik der Unternehmensstruktur

3.1.2 Zu Frage 2:

Wie viele Stellen in der Verwaltung des Kantons (inkl. Spitäler und Fachhochschulen) waren 2014 mit ausländischen Arbeitnehmenden besetzt?

In der Verwaltung und bei der Solothurner Spitäler AG waren 1'004 ausländische Mitarbeitende angestellt (Verwaltung: 251; soH: 753).

3.1.3 Zu Frage 3:

Wie viele ausländische Personen sind 2012, 2013 und 2014 in den Kanton zugewandert, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen?

Jahr	Familiennachzug	Aus- und Weiterbildung (Studenten)	Aufenthalt ohne Erwerbstätigkeit (u.a. Rentner)	Total
2012	942	46	77	1'065
2013	1'000	78	86	1'164
2014	1'074	49	77	1'200

Quelle: Staatssekretariat für Migration (SEM)

Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Zuwanderung. Der „Familiennachzug“ umfasst Kinder, Jugendliche und erwachsene Personen. Wir verfügen jedoch über keine Aufschlüsselung nach Altersgruppen. Weil bei dieser Kategorie keine Arbeitsbewilligung notwendig ist, wird später nicht erfasst, welche Personen einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Die Gruppen „Studenten“ und „Rentner“ müssen über genügend finanzielle Mittel verfügen.

3.1.4 Zu Frage 4:

Wie viele Arbeitnehmer kamen in den Jahren 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 je neu als Quellenbesteuerte hinzu?

Steuerjahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl	7'297	8'073	8'341	8'555	9'241	9'852	10'639	10'794
Zuwachs	965	776	268	214	686	611	787	155

3.1.5 Zu Frage 5:

Wie verteilen sich die Einkommen der Quellenbesteuerten seit Einführung der Personenfreizügigkeit (1. Juni 2002), mit der Bitte um tabellarische Darstellung?

Der nachstehenden Tabelle kann die Bruttolohnsumme der Quellenbesteuerten sowie deren durchschnittliches Bruttoeinkommen entnommen werden. Die Aussagekraft des durchschnittlichen Einkommens muss allerdings stark relativiert werden, weil typischerweise von den an der Quelle besteuerten Personen nicht alle das ganze Jahr und zu einem vollen Pensum einem Erwerb nachgehen (Kurzaufenthalter, Grenzgänger, Künstler, Sportler, Referenten, etc.). Das durchschnittliche Bruttoeinkommen entspricht somit nicht einem durchschnittlichen Jahresverdienst.

2'004	2'005	2'006	2'007	2'008	2'009	2'010	2'011	2'012	2'013	2'014
189'580'131	214'393'245	248'148'997	291'376'113	341'327'864	366'498'505	370'912'351	389'192'481	392'154'298	403'972'654	432'839'111
36'712	39'469	39'190	39'931	42'280	43'939	43'356	42'116	39'805	37'971	40'100

3.1.6 Zu Frage 6:

Wie hoch war 2014 das durchschnittliche Jahreseinkommen im Kanton Solothurn insgesamt? Wie hoch bei den kantonalen Angestellten? Wie hoch bei den quellenbesteuerten Zuwanderern?

Das durchschnittliche Nettojahreseinkommen im Kanton Solothurn 2014 kann noch nicht angegeben werden, weil dieses mit der Steuererklärung 2015 erfasst wird. Der aktuelle Veranlagungsstand lässt es nicht zu, gesicherte Zahlen zum Nettojahreseinkommen 2014 zu liefern. Für das Kalenderjahr 2013 (berechnet auf Basis der Steuererklärung 2014) haben total 144'577 Personen 8.149 Milliarden deklariert. Wie bei den Angaben zu den Quellenbesteuerten wurden beim erhobenen Jahreseinkommen Renteneinkommen, Wertschriftenerträge und übrige Einkünfte nicht eingerechnet. Das durchschnittliche Nettojahreseinkommen beträgt somit 56'366 Franken. Zu beachten gilt, dass wir keine Angaben darüber machen können, mit welchem durchschnittlichen Pensum das erwähnte durchschnittliche Nettojahreseinkommen erzielt wurde.

Die Durchschnittslöhne der kantonalen Angestellten sind in den nachfolgenden Tabellen, unterteilt in den Durchschnittslohn bei einer Vollzeitanstellung sowie den Durchschnittslohn nach effektiven Pensen, dargestellt. Zum durchschnittlichen Bruttolohn wurde 2.5% Leistungsbonus (LEBO) dazu gerechnet. Allfällige Inkonvenienzentschädigungen, Spesen oder Familienzulagen werden nicht berücksichtigt. Zur Berechnung der Nettolöhne wurde weiter ein Abzug für Sozialleistungen von 7.025% sowie ein durchschnittlicher Pensionskassenabzug von 10% vorgenommen. Zusätzlich wird der Solidaritätsbeitrag an den Gesamtarbeitsvertrag mit 60 Franken in Abzug gebracht.

Durchschnittslohn Vollzeitanstellung	Verwaltung (exkl. soH, Volksschulen und Auszubildende)	Solothurner Spitäler AG (inkl. Auszubildende)
Bruttolohn	107'531	94'687
Bruttolohn inkl. LEBO	110'210	97'054
Nettolohn inkl. LEBO abzüglich Sozialleistungen und 10% Pensionskasse sowie GAV-Beitrag	95'283	84'104

Durchschnittslohn Effektiv (gemäss Durchschnittspensum)	Verwaltung (exkl. soH, Volksschulen und Auszubildende)	Solothurner Spitäler AG (inkl. Auszubildende)
Bruttolohn	87'897	75'801
Bruttolohn inkl. LEBO	90'094	77'696
Nettolohn inkl. LEBO abzüglich Sozialleistungen und 10% Pensionskasse sowie GAV-Beitrag	77'865	67'317

Ein Vergleich der durchschnittlichen Jahreseinkommen im Kanton Solothurn, mit den Quellenbesteuerten bzw. den kantonalen Angestellten ist allerdings nicht aussagekräftig und wäre methodisch auch nicht korrekt, weil mit Ausnahme der Gruppe „kantonale Angestellte“ nicht bekannt ist, mit welchem durchschnittlichen Pensum das entsprechende durchschnittliche Einkommen bei den übrigen Gruppen „alle Steuerpflichtige“, „Quellenbesteuerte“ oder „Grenzgänger“ erzielt wurde. Es wäre somit vermessen, aus diesen Zahlenreihen Schlüsse über die berufliche Qualifikation der inländischen oder ausländischen Beschäftigten o.ä. zu ziehen.

3.1.7 Zu Frage 7:

Auch das Einkommen von Personen des Asylbereichs mit Ausweis N und F werden mit der Quellensteuer erfasst. Wie hoch ist deren durchschnittliches steuerbares Einkommen? Wie viele Prozent dieser Personenkategorie erzielt überhaupt ein steuerbares Einkommen auf dem 1. Arbeitsmarkt?

Das (steuerbare) Einkommen von Personen im Asylbereich wird nicht separat erhoben. Angaben können deshalb nicht gemacht werden.

3.1.8 Zu Frage 8:

Wie hoch war in den Jahren 2012, 2013 und 2014 das Durchschnittseinkommen der Grenzgänger nach QVO II im Kanton Solothurn?

	2012	2013	2014	Total
Anzahl Grenzgänger (D)	712	668	750	2'130
Bruttoeinkommen Grenzgänger (D)	40'422'342	37'143'482	43'674'002	121'239'826
Durchschnittliches Bruttoeinkommen	56'773	55'604	58'232	56'920
Anzahl Grenzgänger (F)	1'380	1'452	1'545	4'377
Bruttoeinkommen Grenzgänger (F)	83'163'876	84'787'530	88'966'406	256'917'812
Durchschnittliches Bruttoeinkommen	60'264	58'394	57'583	58'697

Auch beim Durchschnittseinkommen der Grenzgänger muss der Vorbehalt angebracht werden, dass nicht bekannt ist, mit welchem durchschnittlichen Pensum das erwähnte Bruttoeinkommen erzielt wird.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Finanzdepartement
Steueramt
Amt für Finanzen
Personalamt
Migrationsamt
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat